

PRESSEINFORMATION

von Sylke Becker
Telefon +49 69 756081-33
E-Mail s.becker@vdw.de

Lyoner Straße 18
60528 Frankfurt am Main
GERMANY
Telefon +49 69 756081-0
E-Mail grindinghub@vdw.de
www.grindinghub.de

Eine Messe des | A fair of


Mehr Aussteller, höhere Internationalität, größere Produktvielfalt – GrindingHub 2024 rückt Schleiftechnik ins Rampenlicht

Frankfurt am Main, 26. Februar 2024. – Vom 14. bis 17. Mai 2024 öffnet die GrindingHub zum zweiten Mal ihre Tore für Schleifexpertinnen und -experten aus aller Welt. Über 460 Aussteller aus 31 Ländern werden in Stuttgart ihre neuesten Lösungen aus der Schleiftechnik präsentieren – erstmals in vier Hallen. Dabei wird es nicht nur um technische Produkte und Innovationen gehen, wie Dr. Markus Heering, Geschäftsführer beim Veranstalter VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken), zu berichten weiß: „Automatisierung und Digitalisierung, Fachkräftemangel und Nachwuchsförderung, neue Kunden und Märkte – die Industrie steht vor multiplen Herausforderungen und Chancen. Als Branchentreff für die Schleiftechnik wollen wir der Community in diesen herausfordernden Zeiten eine Plattform zum Austausch und zur Information bieten. Dank des Zuwachses an Ausstellern sowie der noch größeren internationalen und sektoriellen Vielfalt bin ich überzeugt, wird uns dies gelingen.“

Branchentreff der Schleiftechnik punktet mit attraktivem Konzept

Das Messekonzept geht neue Wege und baut Bewährtes aus. Aktuelle Trendthemen werden im GrindingSolutionPark Wissenschaft und im Startup Hub präsentiert: Die konzeptuelle Ausrichtung sieht eine enge Verknüpfung von Wirtschaft und Forschung vor. Auch kleine und junge Unternehmen sollen Teil des Branchentreffs sein. Daher wurde das Startup Hub ins Leben gerufen, das optimale Bedingungen für innovative Firmen bietet. Zum ersten Mal gibt es auch einen

Gemeinschaftsstand für Schweizer Unternehmen. Hier haben Aussteller aus diesem für die Schleiftechnik besonders wichtigen Markt die Gelegenheit, die GrindingHub kennenzulernen und sich unter den Besucherinnen und Besuchern unter der Fahne ihres Landes vorzustellen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt zudem auf der Digitalisierung in der Produktion: Hier wird es wieder eine Live-Demonstration von *umati*, der gemeinsamen Interoperabilitätsinitiative von VDW und VDMA, zur weltweiten Datenkonnektivität geben. Zahlreiche Aussteller werden mit dem *umati*-Dashboard verbunden und an dem markanten Sticker auf ihren Maschinen erkennbar sein.

Das Rahmenprogramm wird abgerundet vom Fachforum in Halle 10, Stand E80, das einen Raum für Ausstellervorträge aller Art schafft. In 20-minütigen Live-Präsentationen von Unternehmen erfahren Zuhörerinnen und Zuhörer aus erster Hand, was es Neues in der Welt der Schleiftechnik gibt.

Den Nachwuchs ansprechen und ein starkes Zeichen gegen den Fachkräftemangel und für die Nachwuchsförderung setzen will die GrindingHub mit dem Wettbewerb „Grinder of the Year“. Junge Talente aus Deutschland, Österreich und der Schweiz können hier ihr theoretisches Wissen ebenso wie ihr praktisches Können im Schleifen beweisen. Neben dem Titel „Grinder of the Year 2024“ winken den Gewinnerinnen und Gewinnern Bildungsgutscheine bis zu 3.500 Euro. Die Finalisten aus der Vorrunde werden ihre Fähigkeiten live während der GrindingHub in Stuttgart zeigen.

Die GrindingHub 2024 in Zahlen

„Wir freuen uns besonders, dass es gelungen ist, die Prozesskette Schleifen noch umfassender zu präsentieren als bei der Erstveranstaltung. Mehr Aussteller, höhere Internationalität, mehr Produktvielfalt: In allen wichtigen Bereichen haben wir im Vergleich zur Premiere 2022 zugelegt“, freut sich Martin Göbel, Leiter Messen im VDW. Mit Stand vom 23. Februar hatten sich 461 Aussteller angemeldet, 85 Firmen mehr als 2022. Die Zahl der Unternehmen und die angemeldete Fläche haben es möglich gemacht, die vierte Halle zu öffnen.

Besucherinnen und Besucher dürfen sich aber nicht nur über mehr Aussteller freuen, auch die internationale Vielfalt ist gestiegen. Die Aussteller kommen aus insgesamt 31 Ländern – acht mehr als beim letzten Mal. Die Top-5 nach Deutschland (210) kommen aus der Schweiz (62), China (43) Italien (37) und Japan (15). Damit einhergehend erwartet der VDW einen Anstieg der Besucherzahl aus Asien, nachdem dort die Corona-bedingten Restriktionen aufgehoben sind.

Zudem verteilen sich die Aussteller auf 40 Sektoren, von Schleif-, Polier- und Honmitteln über Rund- und Unrundscheifmaschinen bis hin zu Kühlung und Schmierung. Bei den Schleif-, Polier- und Honmitteln verzeichnen die Veranstalter ein Wachstum von knapp 120 Prozent. Zu den Top-5-Sektoren zählen Rund- und Unrundscheifmaschinen, Werkzeugscheifmaschinen für Schneid- und Zerspanwerkzeuge, Maschinen zum Läppen, Polieren und Honen sowie Flachscheifmaschinen.

Schleiftechnik als entscheidende Komponente in der globalen Fertigungsindustrie

Schleifen ist ein wichtiges Verfahren bei der Metallbearbeitung, das am Ende fast jeder Prozesskette steht und eine präzise Oberflächenbeschaffenheit sowie dimensionale Genauigkeit sicherstellt. Dadurch spielt die Schleiftechnik eine entscheidende Rolle für die langlebige Qualität und Funktionalität in einer Vielzahl von Endprodukten. Von besonderer Bedeutung ist die Schleiftechnik auch für Energieeffizienz mittels geringerer Verluste und für die Umweltfreundlichkeit durch verminderte Emissionen.

Das Gesamtvolumen der Weltproduktion von Werkzeugmaschinen betrug 2022 rund 80,4 Mrd. Euro. Mit 5,5 Mrd. Euro belief sich der Anteil der Schleiftechnik auf rund 7 Prozent. Das Produktionsvolumen ist im Vergleich zum Vorjahr damit um 14,9 Prozent gestiegen, während der Anteil jedoch nahezu gleichgeblieben ist.

Zu den stärksten Produzenten zählen China, Deutschland und Japan. Fast jede dritte Schleifmaschine wird in Deutschland, der Schweiz und Österreich hergestellt. Damit kommt der D-A-CH-Region als Produzent global eine besondere Rolle zu. China, die USA und Deutschland hingegen sind die größten Märkte für Schleif-, Hon-, Läpp- und Poliermaschinen. Für den deutschen Export besonders interessant waren 2023 der Absatzmarkt China mit deutlichem Abstand auf Platz 1, gefolgt von den USA und Italien. Zu den größten Lieferanten für den deutschen Markt zählten die Schweiz, Tschechien und China. Weltweit betrachtet vereint Asien über die Hälfte des Weltmarkts 2022 auf sich. Der D-A-CH-Region kommt hierbei mit 0,7 Mrd. Euro und rund 14 Prozent eine im Verhältnis zur Produktion geringe Bedeutung zu. Das zeigt: Ein Großteil der inländischen Herstellung ist für den Export bestimmt – das gilt vor allem für die Schweiz.

„Auf der GrindingHub 2024 kann das Fachpublikum erneut die ganze Welt der Schleiftechnik hautnah und live erleben. Dabei bildet die Messe die Internationalität und Vielfalt der Branche ab

und bietet so eine ausgezeichnete Gelegenheit, über Ländergrenzen hinweg Kontakte zu knüpfen und neue Märkte zu erschließen“, resümiert Dr. Markus Heering.

Über die GrindingHub in Stuttgart

Die GrindingHub 2024 findet vom 14. bis 17. Mai zum zweiten Mal in Stuttgart statt. Veranstaltet wird sie im Zweijahres-Turnus vom VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken), Frankfurt am Main, in Kooperation mit der Messe Stuttgart und der Schleiftagung sowie in ideeller Trägerschaft des Industriesektors „Werkzeugmaschinen“ von Swissmem (Verband der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie). Die Schleiftechnik gehört in Deutschland zu den Top-3 Fertigungsverfahren innerhalb der Werkzeugmaschinenindustrie. 2022 hat die Branche, laut amtlicher Statistik, Maschinen im Wert von 964 Mio. Euro produziert. 74 Prozent gingen in den Export, davon etwa die Hälfte nach Europa. Die größten Absatzmärkte sind China, die USA und Italien. International führen China, Deutschland und Japan die Weltrangliste an. Weltweit produzierte die Schleiftechnik 2022 Maschinen im Wert von 5,5 Mrd. Euro.

Texte und Bilder zur GrindingHub finden Sie im Pressebereich unter:

www.grindinghub.de/journalisten/pressematerial/

www.vdw.de/presse-oeffentlichkeit/pressemitteilungen/

Besuchen Sie die GrindingHub auch auf Social Media:

